

Haldensleben, 09.11.2022

Niederschrift

über die 25. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 08.11.2022,
von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus Czernitzki

Mitglieder

Frau Karin Bode

Frau Birgit Kolbe

Frau Sigrid Ursula Walkemeyer

Herr Bodo Zeymer

von der Verwaltung

Herr Oliver Karte

Herr Michael Schneidewind

Frau Doreen Scherff

Herr Ulf Dreyer

Frau Petra Huth

Frau Ruth Felske

Abwesend:

Mitglieder

Herr Boris Kondratjuk – entschuldigt

Herr Sascha Oldenburg – unentschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Ann Fabini – entschuldigt

Frau Christel Hintze – entschuldigt

Frau Dr. Silke Pokarr – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.10.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 - Vorlage: IV-025(VII.)/2022
- 5.1. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: IV-025(VII.)/2022/1
6. Kooperationsvereinbarung der Stadt Haldensleben mit der Stadt Helmstedt, den Landkreisen Börde und Helmstedt sowie der Lebenshilfe Ostfalen gGmbH und der Lebenshilfe Wolfenbüttel gGmbH zur Sicherstellung der optimalen Begleitung einer Sportlerdelegation aus Singapur im Rahmen des Host Town Program der Special Olympics World Games 2023 - Vorlage: 143-H(VII.)/2022
7. Auswertung Altstadtfest 2022
8. Förderanträge
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.10.2022
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 4 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Von Stadtrat Boris Kondratjuk liegt eine Entschuldigung vor. Von den sachkundigen Einwohnerinnen Frau Ann Fabini, Frau Christel Hintze und Frau Dr. Silke Pokarr lagen ebenfalls Entschuldigungen vor. Stadtrat Sascha Oldenburg fehlt unentschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *ein-stimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.10.2022

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 11.10.2022 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern ein-stimmig bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Einwohner I/08.11.2022

Die Einlassung vom Landkreis scheint schon wieder vergessen zu sein; nämlich, dass die Einwohner hier hinten klar und deutlich jede Äußerung verstehen. Die Öffentlichkeit heißt, dass hier jeder zu jeder Zeit zu verstehen ist. Es gab eine Absprache, dass Mikrophone benutzt werden, das ist scheinbar schon wieder vergessen.

Der Einwohner hatte letztens gefragt, was die Stadtverwaltung gedenkt zu tun, um die Qualität in den Kindergärten zu verbessern. Dafür stellt die Bundesfamilienministerin 4 Milliarden für 2 Jahre für die gesamte Bundesrepublik zur Verfügung. Wie gedenkt die Verwaltung, das einzusetzen, um die Qualität zu erhöhen. Er bezieht sich damit auf die Ausführungen zu den Schuleingangsuntersuchungen. Einmal Sprachdefizite bei einem Drittel und feinmotorische Defizite. Er möchte wissen bei der Schuleingangsuntersuchung des letzten Jahres, wie viele Kinder sind in den Kindergarten gegangen, wie viele sind mit diesen Defiziten in der Stadt Haldensleben betroffen gewesen.

Amtsleiterin Doreen Scherff erklärt, dass das Gesundheitsamt zu den Schuluntersuchungen befragt werden müssten. Wenn es vom Gesundheitsamt dazu Antworten geben sollte, werden diese weitergeleitet.

Der Einwohner wiederholt seine erste Frage, was die Stadt unternehmen wolle, um die Qualität zu erhöhen.

Amtsleiterin Dorren Scherff verweist auf das Qualitätsmanagementsystem; es werde durchgängig qualitativ gut gearbeitet. Sinnvoller wäre es, wenn das Land Sachsen-Anhalt am Personalschlüssel etwas ändern würde, denn das ist das, was uns an einer qualitativ guten Arbeit hindert.

zu TOP 5 Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: IV-025(VII.)/2022

zu TOP 5.1 Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: IV-025(VII.)/2022/1

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erinnert, dass sich der Ausschuss dazu verständigt hatte, für den 08.11.2022 eine zusätzliche Sitzung anzuberaumen, in der vorrangig der Haushalt 2023 des Amtes 50 erörtert werden sollte. Weiterhin wurde angeregt, dass Anfragen zum Haushalt 2023 im Vorfeld schriftlich eingereicht werden sollten.

Amtsleiterin Doreen Scherff stellt den Teilhaushalt für das Amt 50 (Bildung, Soziales, Kultur, Jugend und Sport) für das Haushaltsjahr 2023 vor und gibt zu einzelnen Produkten Erläuterungen.

Während der Ausführungen von Amtsleiterin Doreen Scherff kommt um 18.15 Uhr Stadtrat Bodo Zeymer hinzu; somit sind 5 Stadträte anwesend.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Bodo Zeymer, ob beim Produkt Jugendherberge über eine Kostenerhöhung für die Besucher nachgedacht wurde, antwortet Amtsleiterin Doreen Scherff, dass Kostensteigerungen bei den Übernachtungen und bei der Verpflegung vorgesehen sind. Wie sich die einzelnen Summen aufteilen, würde sie mit dem Protokoll nachreichen.

Wie eingangs erwähnt, sollten Anfragen im Vorfeld schriftlich eingereicht werden. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erkundigt sich, ob es darauf Antworten gab bzw. ob sich daraus weitere Fragen ergeben.

Die Anfragen zu den Städtepartnerschaften und zum Gertrudium wurden beantwortet, aber nur auf Gesetze usw. zu verweisen, ist für Leute, die nicht aus der Verwaltung kommen, wenig hilfreich, macht Stadträtin Birgit Kolbe deutlich. Sie zitiert die Antwort: „Unabhängig von der Darstellung im Haushaltsplan wird das Gertrudium aber vor allem als Veranstaltung zur Verstärkung der touristischen Attraktivität und als wesentlicher Baustein des Binnenmarketings verstanden und wird deshalb von der Abteilung Stadtmarketing + Kommunikation organisiert“. – Diese Begründung ist für ihre Fraktion nicht nachvollziehbar; ihre Fraktion sieht das Gertrudium genauso wie das Altstadtfest, die Literaturtage, das Kleinkunstfest usw. als kulturelle Veranstaltung an.

Das Gertrudium hat Tradition und Amtsleiterin Doreen Scherff sehe kein Problem darin, dass die Organisation über die Abt. Stadtmarketing erfolgt.

Die Bürgerbewegung HDL sehe es als generelles Problem an, dass die Tourismusförderung keinem Ausschuss zugeordnet ist, so Stadträtin Birgit Kolbe. Aus diesem Grund hat ihre Fraktion den Antrag an den Stadtrat eingereicht, dass dieser Ausschuss langfristig um den Tourismus erweitert wird. Ihres Erachtens ist es nicht eindeutig geregelt, wer den Tourismus bearbeitet, wer dafür zuständig ist, welche Aufgaben dazu zählen. Abgesehen von der Zuordnung im Haushalt, halte ihre Fraktion den Tourismus in diesem Ausschuss sinnvoller verortet. In der Kulturabteilung sitzen die erfahrenen Mitarbeiter, die die kulturellen Veranstaltungen super organisieren, nur das Gertrudium nicht.

Der Antrag der Bürgerbewegung HDL hinsichtlich der Zuordnung des Tourismus in den Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss ist Amtsleiterin Doreen Scherff bekannt. Sie möchte nicht für die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation sprechen, aber ihrer Meinung nach, gehört der Tourismus zur Wirtschaftsförderung und damit wäre der Wirtschafts- und Finanzausschuss der zuständige Fachausschuss. Wer in der Abteilung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing für welchen Aufgaben zuständig ist, müsste bei Herrn Zimmermann erfragt werden.

Wäre es nicht sinnvoll, wenn Herr Zimmermann auch an diesem Ausschuss teilnimmt, stellt Stadträtin Birgit Kolbe in den Raum. Ihre Fraktion hatte in jüngster Vergangenheit Anfragen im Ausschuss gestellt und zur Antwort erhalten, dass die Abteilung von Herrn Zimmermann zuständig wäre. Z.B. auf die Kritik ihrer Fraktion an der touristischen Beschilderung bekam sie von Herrn Zimmermann zur Antwort, dass alles in Ordnung sei. Das sehe ihre Fraktion anders.

Wenn es Fragen zum Tourismus gibt, können diese im Wirtschafts- und Finanzausschuss von Herrn Zimmermann beantwortet werden, bekräftigt Amtsleiterin Doreen Scherff ihren Standpunkt zur Zuordnung.

Dezernent Oliver Karte schließt sich der Auffassung von Amtsleiterin Doreen Scherff an. Tourismus ist Teil der Wirtschaft und wenn es Anfragen gibt, werden diese im Wirtschafts- und Finanzausschuss beantwortet.

Der Bürgerbewegung HDL fehlt konkret, was im Bereich Tourismus stattfindet. Sicherlich spielt hier auch ein Personalentwicklungskonzept mit rein, wo liegen jetzt die Aufgaben. Das Gertrudium ist bei Herrn Zimmermann und die anderen kulturellen Veranstaltungen sind im Amt 50 angesiedelt. Das ist für die Bürgerbewegung nicht ausreichend transparent genug, meint Stadträtin Birgit Kolbe.

Bei der Präsentation zur Beschilderung von Herrn Zimmermann, da ging es lediglich um die kleinen Schilder. Auch diese Beschilderung ist nicht aktuell. Wenn man am Bahnhof in Haldensleben aussteigt und fremd ist, fehlt ein Hinweis, wie man nach Hundisburg zum Schloss komme. Es mag so sein, den Tourismus in der Wirtschaftsförderung mit anzusiedeln, aber für ihre Fraktion ist das nicht zielführend. Das, was Haldensleben in der Tourismusförderung leisten könnte, werde ihres Erachtens bei weitem nicht voll ausgeschöpft. Andere Kommunen sind da durchaus weiter.

Stadtrat Bodo Zeymer hat auf seine Anfrage zur Sporthalle Zollstraße bis heute keine Antwort bekommen. Was passiert mit der Zollstraße.

Dezernent Oliver Karte ist davon ausgegangen, dass vom Bauamt eine Antwort zum Ablauf der Arbeiten erfolgt ist. Derzeit wird geprüft, ob es eine alternative Fördermöglichkeit gibt, weil die Frage im Raum stand, ob eine energetische Dachsanierung gekoppelt mit einer Solaranlage vielleicht andere Fördermöglichkeiten erschließt. Dieser Frage gehe die Verwaltung intern nach, aber eine Beantwortung wäre erst dann möglich, wenn das Ergebnis nach Aufnahme aller Dachbinder vorliegt.

Da Herrn Zeymer keine Antwort vorliegt, wird dies noch einmal geprüft, so der Ausschussvorsitzende.

Stadtrat Bodo Zeymer war zu einer Veranstaltung, wo es um Tourismus, Museen und Bibliotheken ging. Dort wurde berichtet, dass das Infrastrukturministerium, Frau Dr. Hüsken, Mittel für die Kulturförderung bereitgestellt hat. Viele haben das Angebot für ihre Museen genutzt, um diese mit Kopfhörertechnik oder mit IT-Technik auszustatten. Ist das in der Stadt bekannt? Angeblich stand ausreichend Geld zur Verfügung.

Amtsleiterin Doreen Scherff antwortet, dass Haldensleben einen Fördermittelantrag für die Bibliothek gestellt hat. Die Unterlagen für die Bibliothek könnte sie zusammenstellen. Weitere Förderanträge wurden aufgrund der Förderkonditionen nicht gestellt.

Stadträtin Birgit Kolbe fragt nach, wie es mit Personal für die ukrainischen Kinder vor allem für die Kindertagesstätte „Max und Moritz“ aussieht. Ihres Erachtens müsste zusätzliches Personal eingestellt werden, allein wegen der Verständigung. Auch an der Grundschule „Erich Kästner“ fehlen ukrainische Lehrkräfte.

Die Ausstattung mit Personal in den Kindertagesstätten ist gut; problematisch ist der massive Krankenstand, äußert Amtsleiterin Doreen Scherff. Für die Verständigung wurden für die Kita Geräte für die Übersetzung angeschafft. Wenn Gespräche mit Eltern anstehen, werden externe Übersetzer hinzugezogen. Das Problem in der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ ist ein anderes. Auf Nachfrage beim Schulverwaltungsamt nach ukrainischen Lehrern erhielt Frau Scherff zur Antwort, nur, wenn ukrainische Lehrer zur Verfügung stehen, können diese vermittelt werden.

Für Stadträtin Karin Bode ist es schwer vorstellbar, dass die Erzieher mit den ukrainischen Kindern nur mit Hilfe von Technik kommunizieren können.

Es ist ein Problem, wenn ukrainische Kinder die Einrichtung besuchen und die Erzieher kein Ukrainisch sprechen. Das Problem ist jetzt neu, aber für die Betreuung der Kinder in den Kindereinrichtungen ist es schon lange ein Problem, wenn Kinder aus Tschechien, Polen, Afrika, Asien usw. kommen, nur bisher hat noch nie jemand darin ein Problem gesehen. Es ist ein generelles Problem, so Amtsleiterin Doreen Scherff, was seit Jahren in den Einrichtungen mit Migrantenkindern besteht. Es werde versucht, mit dem Migrationsamt nach Lösungen zu suchen, allerdings wenig erfolgreich.

Anhand einer Statistik, die sich Dezernent Oliver Karte von der Kita angeschaut hat, war die ukrainische Sprache nicht das Problem. Es gab ganz andere Problemfelder z.B. aus dem arabischen und polnischen Sprachraum.

Da es keine weiteren Fragen zum Haushalt 2023 gibt, lässt Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki über den Beschlussvorschlag, der wie folgt lautet, abstimmen:

Der Fachausschuss nimmt die übergebenen Unterlagen zur Kenntnis und empfiehlt die Aufnahme der Haushaltsansätze in den Haushaltsplan 2023.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Damit wurde der Beschlussvorschlag dem Stadtrat empfohlen.

zu TOP 6

Kooperationsvereinbarung der Stadt Haldensleben mit der Stadt Helmstedt, den Landkreisen Börde und Helmstedt sowie der Lebenshilfe Ostfalen gGmbH und der Lebenshilfe Wolfenbüttel gGmbH zur Sicherstellung der optimalen Begleitung einer Sportlerdelegation aus Singapur im Rahmen des Host Town Program der Special Olympics World Games 2023 - Vorlage: 143-H(VII.)/2022

Amtsleiterin Doreen Scherff merkt an, dass zahlreiche Gespräche und Abstimmungen stattgefunden haben. Was

noch aussteht, ist ein gemeinsamer Termin zwischen dem Landrat und dem Bürgermeister.
Der gemeinsame Gesprächstermin ist für den 30.11.2022 geplant, ergänzt Dezernent Oliver Karte.

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial, Kultur- und Sportausschusses empfehlen **einstimmig** dem Hauptausschuss, der Kooperationsvereinbarung der Stadt Haldensleben mit der Stadt Helmstedt, den Landkreisen Börde und Helmstedt sowie der Lebenshilfe Ostfalen gGmbH und der Lebenshilfe Wolfenbüttel gGmbH zur Sicherstellung der optimalen Begleitung einer Sportlerdelegation aus Singapur im Rahmen des Host Town Program der Special Olympics World Games 2023 zuzustimmen- Vorlage: 143-H(VII.)/2022*

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

zu TOP 7 Auswertung Altstadtfest 2022

Im Vorfeld wurde den Ausschussmitgliedern eine Übersicht über die Einnahmen, Ausgaben und den Zuschussbedarf für das Altstadtfest 2022 und zum Vergleich von 2019 per E-Mail zur Verfügung gestellt. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki hätte diese Unterlagen auch gern in Session eingestellt gehabt und bittet künftig, dies zu beachten.

Da die Zahlen vorliegen, werde Frau Petra Huth (Sachbearbeiterin Kultur) nicht näher darauf eingehen. Insgesamt war es ein gelungenes Fest, es gab keine Vorkommnisse. Die geplanten Einnahmen konnten trotz höherer Eintrittspreise nicht erzielt werden, weil die Besucherzahl niedriger waren als im Jahr 2019 und es konnten weniger Einnahmen aus den Standgebühren verbucht werden, weil einige Standbetreiber nicht mehr kamen. Zu der Anfrage im Stadtrat, dass die Standgebühren beim diesjährigen Altstadtfest erhöht wurden, müsse sie sagen, dass die Standgebühren seit 2014 konstant geblieben sind.

Stadträtin Birgit Kolbe regt an, die Einnahmen und Ausgaben evtl. im Stadtanzeiger zu veröffentlichen, damit die Bürger nachvollziehen können, was so ein Fest kostet. Vielen Bürgern ist nicht bewusst, welche Kosten die Stadt Haldensleben leistet, um so ein Fest durchführen zu können.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki hatte im letzten Jahr den Eindruck gewonnen, dass die kulturellen Veranstaltungen immer sehr gut besucht waren, weil in der Bevölkerung kultureller Nachholebedarf besteht. Daher verwundert ihn, dass die geplanten Besucherzahlen beim Altstadtfest nicht erreicht wurden. Gründe könnten dafür evtl. sein, dass an dem Wochenende Einschulungsfeiern stattfanden, dass eine Bühne eingespart wurde, dass am Programm an sich gespart wurde und dass bei den auftretenden Künstlern und Künstlerinnen gespart wurde.

Diese Argumente treffen keinesfalls zu. Es ist alles teurer geworden, so auch die Künstler. Auf Anregung des Ausschusses wurde das Programm auf dem Postplatz umgestaltet, zwar ohne Bühne, aber trotzdem fanden dort unterschiedliche Veranstaltungen statt; was auch Kosten verursacht habe, macht Frau Petra Huth deutlich.

Stadträtin Birgit Kolbe bestätigt, dass sich dieser Ausschuss im Vorfeld mit dem Thema Altstadtfest befasst hatte und in diesem Zusammenhang wurde angeregt, dass es für den Postplatz ein anderes Programm geben sollte. Das habe die Abteilung Kultur ihres Erachtens hervorragend umgesetzt. Dass einige traditionelle Imbiss- bzw. Cocktailstände nicht mehr auf der Hagenstraße standen, sei sicher den Auswirkungen von Corona geschuldet. Sie kann die kritischen Worte des Ausschussvorsitzenden nicht teilen.

Auch Stadtrat Bodo Zeymer äußert sich lobend über das diesjährige Altstadtfest. Die Stimmung unter den Besuchern war seiner Meinung ausgelassen, es hätten allerdings zu einigen High-Lights mehr Besucher sein können.

zu TOP 8 Förderanträge - Es liegen keine Förderanträge vor.

zu TOP 9 Mitteilungen - Seitens der Verwaltung liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

10.1. Stadträtin Birgit Kolbe hat der Zeitschrift „Kommunal“ entnommen, dass Haldensleben Platz 25 der Seniorenparadiese Deutschlands einnimmt. Sie zitiert aus der Zeitschrift:

„Gefragt wurde, wo haben ältere Menschen die besten Lebensbedingungen. Mit Hilfe von statistischen Daten sollte das herausgefunden werden. 900 Kleinstädte mit mindestens 10.000 maximal bis 20.000 Einwohner wurden verglichen.“

Gibt es einen Seniorenbeirat, interessiert Stadträtin Birgit Kolbe.

Dies verneint Amtsleiterin Doreen Scherff; es gibt einen Kreissenorenrat.

- 10.2. Stadtrat Bodo Zeymer hat den Eindruck gewonnen, dass die Menschen nach Corona wieder Lust haben, an Veranstaltungen teilzunehmen, wie z.B. das Altstadtfest. Auch die kulturellen Veranstaltungen in der KulturFabrik wie das Turmtheater werden gut von den Besuchern angenommen.
Am 29.11.2022 läuft in der KulturFabrik ein Film über das „Grüne Band“ mit den Schüler*innen und Familien, mit Erwachsenen aus Haldensleben und Helmstedt. Er kann diesen Film über die ehemalige Grenze nur empfehlen.
- 10.3. Stadträtin Birgit Kolbe äußert sich lobend über die Veranstaltungen, die in der KulturFabrik in den verschiedensten Bereichen organisiert und beworben werden.

gez. Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

gez. Ruth Felske
Protokollantin